

Diese Woche nachgefragt

Hans Zwahlen, wie wird Ihnen das 3. Luzerner Fest in Erinnerung bleiben?
Hans Zwahlen: Es war ein sehr gelungenes, friedliches und fröhliches Fest. Wenn ich an den Riesenzulauf denke, den auch das Chinderfest hatte, kann ich mit Genugtuung bilanzieren – das Luzerner Fest ist ein wirkliches Familienfest!

Gibt es auch einen Wermutstropfen?
 Enttäuscht bin ich über den Herz-Rondellenverkauf, der bei 35 000 Stück stagniert. Offenbar ist nur gerade jeder dritte Festbesucher bereit, für so ein grosses Unterhaltungsprogramm und den guten Zweck in die Tasche zu greifen. Schade, denn mit dem Kauf der Herzrondellen unterstützt man die Stiftung Luzerner helfen Luzerner, die den Gewinn des Luzerner Festes an 13 gemeinnützige Institutionen weitergibt.

Gab es ernsthafte Zwischenfälle?
 Der Rettungsdienst zählte am ganzen Fest weniger Einsätze als letztes Jahr. Allerdings gab es einen grösseren Zwischenfall beim Bahnhof Luzern, bei dem eine Person mit ernsten Verletzungen hospitalisiert werden musste. Bewährt hat sich das neue Konzept, dass jeder Platz seine eigene Stilrichtung hat. Nach Beobachtungen des OKs und der Sicherheitskräfte verteilten sich so die Massen optimal auf alle Plätze, sodass es bis weit nach Mitternacht friedlich blieb.

Ein Blick hinter die Kulissen – was lief rund, wo harzt es?
 Grundsätzlich kann ich den Betreibern der Bars und Stände ein positives Zeugnis ausstellen. Das Depotsystem, das vor drei Jahren auf Wunsch der Stadt eingeführt wurde, hat sich gut etabliert: Die 330 Dräksak-Sammelstellen haben wesentlich zur Verminderung des Abfallberges beigetragen. Zu denken geben mir in diesem Zusammenhang jene Personen, die mit Sixpacks und Flaschen aus dem Discounter ans Fest kommen. Sie steuern keinen einzigen Franken zum Fest bei, konsumieren das Unterhaltungsprogramm und lassen uns zu guter Letzt noch ihren Abfall zurück. Entschärft hat sich die Situation der WCs, weil dieses Jahr doppelt so viele wie noch beim 1. Luzerner Fest zur Verfügung standen.

Nach 17 Jahren OK-Engagement für das Seenachts- und Luzerner Fest treten Sie nun zurück. Mit welchen Gefühlen?
 Ich verlasse das OK mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wichtig war mir, die Zusammenlegung des Seenachts- und Altstadtfestes gut durchzuführen und auf eine erfolgreiche Basis zu stellen. Das Ergebnis des 3. Luzerner Fests zeigt, dass dies wohl gelungen ist. Die Arbeit mit dem OK, mit den Chrapferinnen und Chrapfern, den Partnern und Sponsoren hat sehr viel Spass gemacht. Ich werde vieles sicher vermissen!

Interview jf/pd



Immer dabei: die helfende LUKB-Crew mit Daniel von Arx, Patrick Klönter, Lilliane Vukovic und Markus Hummel.



Nadine Steiner und Christian Forderkuz servieren die freundlichen Gipfel am Gratis-Bäckerzorge.



Sie hatten den Sonnenschein dabei: Nico Meier und Bruno Frey von Radio Sunshine.



Präsident Hans Zwahlen wünschte sich ein blau-weisses Herz für alle Besucher.

3. Luzerner Fest mit vielen farbenfrohen Höhepunkten

EVENT der WOCHE

Jedes Herz im Sturm erobert

Das 3. Luzerner Fest profitierte vom idealen Wetter und einem attraktiven Programm-Mix. Rund 100 000 Besucherinnen und Besucher kamen an den See und in die Altstadt. *Bilder Heinz Steimann*



Ein Herz für das Fest hatte der «Stadtkeller»-Stamm: Natascha Hermann, Eveline Gysi, «Stadtkeller»-Wirt Alois Keiser und Mip Wyss.



«Es guets Guggali» für Platzchef Raphael Iten aus Rothenburg (Zweiter von rechts) vom Andi Cotti Grill mit Andi, Marilena und Phipu.



Ein Cüpli, gute Laune, eine Rondelle und ab ans Fest: Pia Ineichen, Marlise Bräker, Luzern, und Charlotte Bucher, Emmenbrücke.



Das Wirtepaar Regula und Hampi Elsener vom «Eichhof» zu Gast bei den Autorama-«Freizeitwirten» Silvia Stöckli, Oliver Blättler und Esther Schmid.



Fröhliches Familientreffen am Luzerner Fest mit Eveline, Rudy und Jaqueline.



Susanne Baumann, Irene Eiholzer und Lilo Gapp zeigten ihre Herzen mit Stolz.



Zwei herzige Chatzenstreckerli: Marvin und Linda Bucher aus Neuenkirch.



Stani Schmidli mit den leicht erkrankten



Kalbtuerfändlich auch dabei die Stadtfrauerinnen mit Stani



Die beiden Luzerner helfen Luzerner: Stiftungsräte Franz Bucher

Kurzmeldungen

25 Jahre Lipo Emmen – alle Kunden feiern mit
 (pd) 20 Prozent Rabatt auf alles: Dies gilt während der Aktionstage vom 1. und 2. Juli beim Lipo Einrichtungsmarkt in Emmen. In den vergangenen Jahren hat sich Lipo stark verändert. Kontinuierlich wurde am Sortiment, an der Qualität und einem zeitgemässen Service gearbeitet. Das Sortiment wurde modernisiert, und mit grossem Engagement wurden sowohl das Ambiente als auch die Warenpräsentation schöner gestaltet. Nicht nur an den Jubiläumstagen zeigt Lipo Einrichtungsmärkte, dass stilvolles klassisches Wohnen und trendiger Chic in stets guter Qualität mit günstigen Preisen vereinbar sind – und das zu garantierten Tiefpreisen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich, das 25-jährige Bestehen der Filiale mit den Kunden feiern zu können. Und für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, im Grillzelt werden Würste und